

Biografie Rik Ghesquière

Rik Ghesquière ist eine vielseitige und dynamische Künstler der als ein anregender und empfindsamer Dirigent bekannt ist.

AUSBILDUNG

Rik Ghesquière wurde zuerst als Trompeter ausgebildet und hält mehrere Diplome aus In- und Ausland.

Um die Bogentechnik zu verwalten, nahm er Cellounterricht für fünf Jahre am Konservatorium in Mechelen mit Luc Tooten. Rik folgte auch Jazz Harmonisierung mit Freddy Sunder, ein wichtiger Mentor für ihn, und Improvisation mit Peter Verbraeken. Teilweise mit dem Ziel, sein Verständnis der alten Musik zu verbessern, folgte Rik auch Cornetto Klassen mit Marleen Leicher.

Ab 1997 studierte Rik Ghesquière Orchesterleitung am Konservatorium von Brüssel in der Klasse von Norbert Nozy (Hafabra dirigent), Lucas Vis (bekannt für seine genaue Schlagebene) und Frank Shipway (deutlich inspiriert von seinen Mentor, Herbert von Karajan). Im Jahr 2000 wurden sein Studium mit einem Master-Diplom in Orchesterleitung abgeschlossen. In Mainz (Deutschland), besuchte er Meisterkurse bei Sylvain Cambreling.

CARRIERE

Rik Ghesquière ist seit 1985 Mitglied der Brussels Philharmonic, dem ehemaligen flämischen Rundfunkorchester. Inspiriert durch seine Zusammenarbeit als Trompeter mit zahlreichen Dirigenten am Funkorchester, entscheidet Rik um sich ab 1997 voll auf das Dirigieren zu konzentrieren.

Heute ist Rik Ghesquière die ständigen Dirigenten des Vlaams-Brabants Symfonieorkest, einem Provinzorchester von Zaventem sowie das Stadtorchester von seiner Heimatstadt Lier, das Symfonieorkest De Lier. Zusammen mit Orfeo Productions begann Rik im Jahr 2014 mit der Orfeo Kammerorchester mit einer Reihe von jungen professionellen Musikern.

Rik ist auch Dirigent des gemischten Chor Tourdion von Leuven und des Roosendaals Gemischter Chor (Niederlande).

Zusammen mit dem "Brussels Philharmonic Orchestra" hat Rik Ghesquière eine Reihe von prestigeträchtigen Projekten realisiert: das Oratorium " Het Bronzen Hart " zum Gedenken an den 100. Geburtstag des Komponisten Gaston Feremans und die Orgelsinfonie von Saint-Saëns für die "Königlichen Cofena Concerts" in die Elizabeth Halle in Antwerpen.

Mit das Roosendaals Symfonieorkest und das Gemischter Chor Roosendaals dirigierte er die Jahreszeiten von Haydn, das Requiem von Mozart und der Messias von Händel und mit der Orfeo Kammerorchester und das gemischten Chor Tourdion das schönen requiem Eternal Light (2008) von Howard Goodall.

Mit das verstärkten " Vlaams-Brabants Symfonie Orkest " spielte Rik Ghesquière die 5. Sinfonie von Gustav Mahler, zusammen mit den Solisten Luc Tooten (Violoncello), Joris van den Hauwe (Oboe), Andrei Kavalinski (Trompete) und Abel Pereira (Horn).

Dank seiner umfangreichen Orchestererfahrung hat Rik Ghesquière ein breites Repertoire aufgebaut. Wir erwähnen einige bemerkenswerte Leistungen, wie die zweite und dritte Klavierkonzert von Rachmaninov, dem Violinkonzert von Sibelius, Beethoven, Bruch und Tschaiowsky, der Vierten Symphonie von Schumann, alle Beethoven-Sinfonien, den Planeten von Holst, dem zweiten Klavierkonzert von Franz Liszt, Carmina Burana von Orff, integralen Aufführungen der Zauberflöte, Die Hochzeit des Figaro und Don Giovanni (Mozart), Don Pasquale (Donizetti) und konzertanten Aufführungen von La Bohème und Madame Butterfly.

Rik Ghesquière dirigiert auch oft Solisten wie Klaviervirtuose und Preisträger des Königin-Elisabeth-Wettbewerb, Liebrecht Vanbeckevoort, Pianistin Nina Schumann und dem Cellisten Peter Martens (beide Südafrika), Hornspieler Abel Pereira (Portugal), Jazz-Pianist Jef Neve, Geiger Siripong Tiptan (Thailand), usw.

Auch prominente Komponisten wie Luc Brewaeyts, George De Decker, Daniel Capelletti und Dirk Brossé komponierten Stücke für Rik und den Orchestern, mit denen er arbeitete.

Orchester, die ihn als Gastdirigent eingeladen haben sind das Bangkok Symphony Orchestra (Thailand), die Thüringen Philharmonie Gotha (Deutschland), das Gauteng Philharmonic Orchestra (Südafrika) und das Windworx Orchestra (Südafrika).

Rik Ghesquière ist sehr stark engagiert um die klassische Musik zu junge Menschen zu fördern. Er hat die Limburg Orchestra "Jugend und Musik" von 2003 bis 2011 dirigierte und diese junge Gruppe zu ungeahnten Höhen gebracht. Er realisiert auch regelmäßig Kinder- und Familienproduktionen wie Schwanensee, Peter und der Wolf, Carmen, Peer Gynt usw. Faszinierende Familienprogramme rund Pucini's Tosca und L'Arlésienne von Bizet ('Das Mädchen von Arles') sind im moment in Entwicklung.

Zusammen mit dem Komponisten Luc Brewaeyts produzierte er die "Bolero des Abschieds", ein Programm mit "Shadows mit Melodies" von Brewaeyts in Kombination mit der Abschiedssymphonie von Haydn und Ravels Bolero. Mit dem Komponisten Piet Swerts erkannte er, "Moeder zonder meer" ein Denkmal zum ersten Weltkrieg für Sprecher, Solo-Klarinette, Kammerorchester und Ballett. Die Kreation wurde unter der Leitung von Rik mit Klarinettist Eddy Vanoosthuyse und Ballett Flandern realisiert.

März 2016

Art of Music VOF
Berlaarsestraat 49
2500 Lier, Belgien
www.artofmusic.be

Kontakt:
Bernard Sintobin, Manager
bernard@artofmusic.be
+32.496.12.10.94